Neuerungen an den Schaftmaschinen von Schelling & Cie. in Horgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628774

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 9. IV. Jahrgang. Zürich, September 1897.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

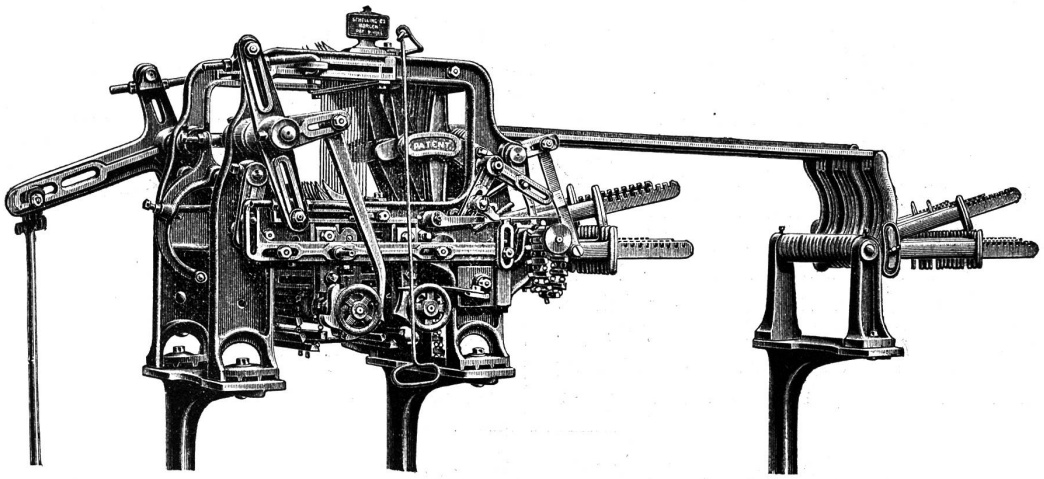
Erscheint monatlich einmal.	Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.	Abonnementspreis: Fr. 4. — jährlich (ohne Porti).	Inserate werden angenommen.

Inhaltsverzeichniss: Neuerungen an den Schaftmaschinen von Schelling & Cie. in Horgen (mit Zeichnung). — Die neue Zweicylinder-Schaftmaschine mit automatischer Abpassvorrichtung für 3 Bindungen, von Schelling & Cie. in Horgen (mit Zeichnung). — Elektrischer Webstuhlantrieb (elektrische Webstuhlmotoren) der Maschinenfabrik Oerlikon (mit 2 Zeichnungen). — Neuere Bestimmungen bezüglich der Höchstbeschwerung der Seide. — Ueber die Lage der deutschen Seidenindustrie. — Zur Lage unserer Export-Industrie. — Patentertheilungen. — Sprechsaal. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Neuerungen an den Schaftmaschinen von Schelling & Cie. in Horgen.



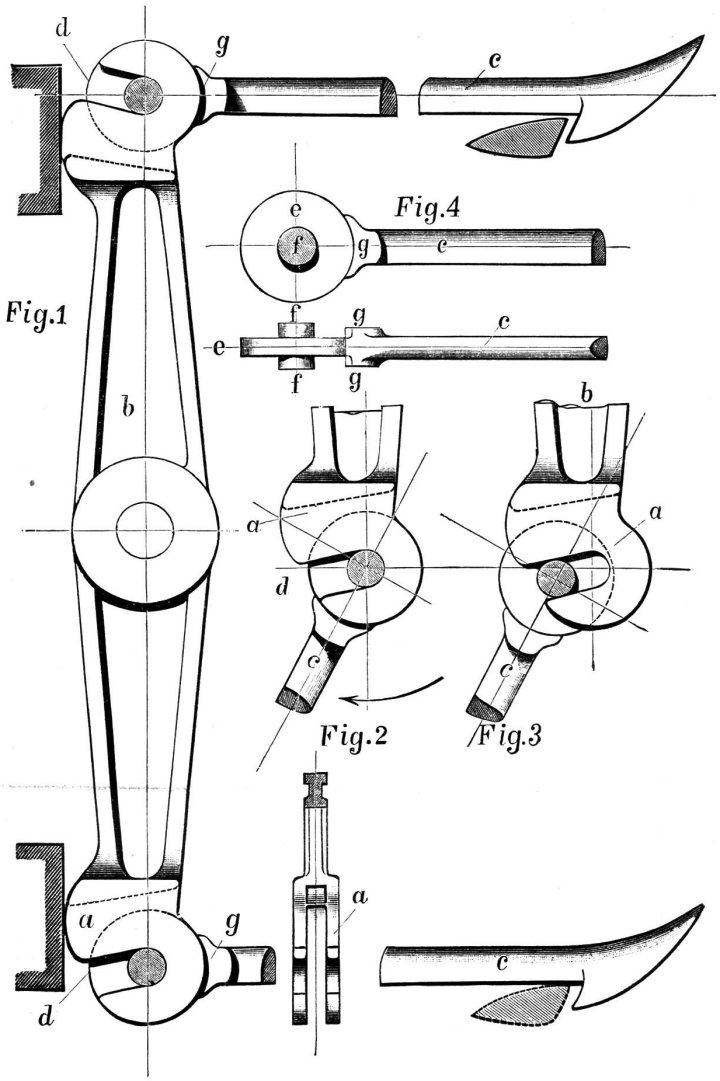
Die ein-cylindrige, doppelhebende Schaftmaschine von Schelling & Cie. wurde in jüngster Zeit neu konstruirt und mit verschiedenen praktischen Neuerungen resp. Verbesserungen versehen. Alle Theile, die am meisten beansprucht werden und deshalb dem Defektwerden besonders ausgesetzt sind, sind, ohne dass die Maschine selbst vergrössert wurde, so konstruiert, dass sie einer zwei- bis dreifachen Beanspruchung unterzogen werden können, ohne dass die Gefahr vorliegt, unrichtiges Arbeiten oder gar den Bruch einzelner Theile zu riskieren. Diese neuen Maschinen eignen sich somit sowohl für Seiden- und Baumwollwebereien, wie auch zur Herstellung von Leinen- und Wollwaaren und wird ein richtiges Arbeiten bei 200 Touren per Minute garantiert.

Sehr zu beachten und von grossem Vortheil sind

die neuen Balancen, Haken und Platinen, wodurch ein leichtes Zusammenstellen und Demontieren bezweckt wird. Dabei ist auch die Möglichkeit eines unrichtigen Arbeitens der Haken gänzlich vermieden. Bei den alten Balancen war dies nicht immer der Fall, es kam oft vor, dass schon nach kurzem Betrieb die Haken nicht mehr richtig anhängten, wodurch Tretenfehler entstanden. Die alten Balancen, aus Weichguss hergestellt, werden nämlich durch das beständige Anschlagen gegen die Quertraversen (Platinenböden) sehr leicht abgenutzt, weil sie nur wenig Auflagfläche haben (nur zwei dünne Lappen L). Um die Platine P an der Balance drehbar zu befestigen, müssen die Lappen auseinander gesprengt, die Platine mit ihrem Zapfen eingelegt und nachher wieder zugedrückt werden, was eine bedeutende Schwächung der arbeitenden Theile bewirkt.

Dem leichten Abnützen der Balancen ist nun dadurch abgeholfen, dass eine Wulst, welche die ganze disponible Breite in Anspruch nimmt, die Balance selbst nicht anschlagen lässt und ihr doch eine sichere Auflage giebt. Dadurch ist dem Haken ein immer zwangloses Spielen resp. Fühlen auf den Kartentasten und dadurch auch ein sicheres und zuverlässiges Arbeiten der ganzen Maschine gesichert.

Die gabelförmigen Charnierstücke a (Fig. 1), welche auf beiden Seiten an der Balance b angebracht sind, haben zur Zugrichtung den entgegengesetzten Einschnitt d. Die Haken c tragen wie gewöhnlich an beiden Seiten ihres Charnierlappens c die Zapfen f f, welche in die Einschnitte der Balance b passen. Die Haken sind ausserdem bei g g bedeutend verstärkt und deren innere Flächen concentrisch zu deren Zapfen f f angeordnet. Diese Flächen liegen bei der normalen Stellung des Hakens am kreisförmigen Kopf der Balance b an und fixiren somit den Drehpunkt des Hakens.



Die Zeichnung stellt die Arbeitsstellung dar und zeigt, wie sich der Haken rückwärts drehen und leicht aus dem gabelförmigen Kopf der Balance b herausnehmen oder einfügen lässt.

Die neue Zweicylinder-Schaftmaschine

mit automatischer Abpassvorrichtung für 3 Bindungen, von Schelling & Cie. in Horgen. — Patent 12796.

Figur Seite 1.

Mittelst der beiden Cylinder dieser Schaftmaschine können Abpassgewebe, wie Handtücher, Tischtücher, Servietten etc. gewoben werden, ohne dass mehr Karten, als für den Bindungsapparat nötig, erforderlich sind. Im Ferneren können in Geweben anderer Gattungen dreierlei Bindungen auf ganze bestimmte Längen, mit den kleinsten wie mit den grössten, mit gerade (2, 4, 6 etc.) oder mit ungerade (1, 3, 5, 7 etc.) auslaufenden Schussrapporten hergestellt werden. Es ist also möglich, die genaue, gegebene Schusszahl einzuhalten, so dass man die vollständig richtige Abbindung erhält. Jeder Cylinder hat nämlich eine separate Schaltung auf der